

Betriebsanleitung

Anhänge - Scheibeneggen

Kronenadler 28, 32, 36, 40

Vor Inbetriebnahme des Gerätes sollten Sie die Betriebsanleitung und Sicherheitshinweise ("Für Ihre Sicherheit") sorgfältig lesen - und beachten.

Die Bedienungsperson muß durch Unterweisung für den Einsatz, die Wartung und über Sicherheitserfordernisse qualifiziert und über die Gefahren unterrichtet sein. Geben Sie alle Sicherheitsanweisungen auch an andere Benutzer weiter.

Die einschlägigen Unfallverhütungs-Vorschriften sowie die sonstigen allgemein anerkannten sicherheitstechnischen, arbeitsmedizinischen und straßenverkehrsrechtlichen Regeln sind einzuhalten.

Beachten Sie das "Warnzeichen".

Hinweise in dieser Anleitung mit diesem Zeichen und Aufkleber am Gerät warnen vor Gefahr.



Verlust der Garantie:

Die Scheibenegge ist ausschließlich für den üblichen landwirtschaftlichen Einsatz gebaut. Ein anderer Gebrauch gilt als nicht bestimmungsgemäß und für hieraus resultierende Schäden wird nicht gehaftet.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung der vorgeschriebenen Betriebs-, Wartungs- und Instandhaltungsbedingungen sowie die ausschließliche Verwendung von Original-Ersatzteilen.

Bei Verwendung von Fremdzubehör und/oder Fremdteilen (Verschleiß- und Ersatzteile), die nicht vom RABEWERK freigegeben wurden, erlischt jegliche Garantie.

Eigenmächtige Reparaturen bzw. Veränderungen an dem Gerät schließen eine Haftung für daraus resultierende Schäden aus.

Eventuelle Beanstandungen bei Anlieferung (Transportschaden, Vollständigkeit) sind schriftlich sofort zu melden.

Garantieansprüche sowie einzuhaltende Garantiebedingungen bzw. Haftungsausschluß gemäß unseren Lieferbedingungen.

Allgemeine Gerätebeschreibung

Die Kombi-Anhänge-Scheibenegge "Kronenadler" ist eine X-Form-Scheibenegge. Sie wird hydraulisch eingeklappt und ausgehoben. Die Aushubmechanik dient auch zur gleichmäßigen Tiefensteuerung.

Der Scheiben-Schnittwinkel wird pro Scheibensatz in einer Lochleiste verstellt; von 0 - 25°.

Die Scheibensätze sind kugelgelagert. Jeder Scheibe ist ein Abstreifer zugeordnet. An den hinteren Scheibensätzen ist außen je eine Zustreichscheibe montiert.

Kombiniert einsetzbar ist die "Kronenadler" mit Anbau-Messer-Rollegge oder Anbau-Walze (Stab-Packerwalze oder Flexi-Coil-Walze). Als Gewichtsausgleich sind dann vorn auf der Scheibenegge 8 Gewichte à 20 kg aufgesetzt.

Die Anbaugeräte sind für Transportstellung einklappbar; die Messer-Rollegge an "Kronenadler 36" und "-40" wird hydraulisch eingeklappt.

Als Kombinationsgerät sind für das Fahrwerk Breitreifen (14.5/80-18) erforderlich; die Solo-Scheibenegge hat als Grundausrüstung 11.5/80-15.

Für den Transport auf öffentlichen Straßen ist bei über 3 t Achslast als erforderliche Bremse die Scheibenegge mit Auflaufbremse ausrüstbar.

Zur Bedienung der Scheibenegge sind schlepperseitig zwei doppelwirkende Steuergeräte erforderlich.

Technische Daten

Typ (Scheibenzahl/ -durchmesser mm)	Arbeits- breite ca. cm	Transport- breite ca. cm	Arbeits- tiefe max.ca.cm	Gewicht ca. kg:			
				Scheiben- egge	Stab- Packer- walze	Flexi- Coil- Walze	Messer- Rollegge
					einschl. 8 Gewichte à 20 kg		
Kronenadler 28/610	310	300	22	2615	603	739	816
28/660			25	2670			
Kronenadler 32/610	355		22	2715	603	739	846
32/660			25	2780			
Kronenadler 36/610	400		22	2865	680	838	941
36/660			25	2935			
Kronenadler 40/610	445		22	3010	700	880	1006
40/660			25	3090			

Änderungen vorbehalten

Anhängung

Ausrüstungsvarianten / Anhängung:

1. ohne Auflaufbremse
 - a) mit Zuggabel - einlaschiges Zugpendel oder Ackerschiene
 - b) mit Zugöse \varnothing 40 mm - doppellaschiges Zugpendel
 - c) mit Zugöse \varnothing 51 mm - Hitch-Kupplung
2. mit Auflaufbremse (siehe auch "Achtung/Transport" Seite 7)
mit Zugöse \varnothing 40 mm - doppellaschiges Zugpendel

Zugpendel bzw. Schlepper-Unterlenker mittig fest stellen.

Wird an der Scheibenegge (mit Anhängerkupplung hinten) eine Anhängewalze angehängt, ist am Schlepper ein auch nach oben feststehender Anhängepunkt erforderlich.
Deichsel an Abstellstütze auf Koppelhöhe einstellen.

Die Kuppelrichtung ordnungsgemäß sichern (Bolzen mit Sicherungsplatte und Schraube, B, Fig. 4; Scheiben B1 unter und über der Zugöse anordnen).

Abstellstütze hochstellen (in Transport- und Arbeitsstellung hochgestellt) - Steckergriff als Verdrehsicherung (A, Fig. 2).

Hydraulikanschlüsse kuppeln: 4 Anschlüsse, 2 doppelwirkende Steuergeräte.

Beim An- und Abkuppeln darf keine Person zwischen Schlepper und Gerät stehen - Verletzungsgefahr!

Auf richtiges Anschließen der Hydraulikschläuche achten;
Funktion "Heben" - Ausheben/Einklappen (auch Messer-Rollegge)
"Senken" - Absenken/Ausklappen (auch Messer-Rollegge)



Ein- und Ausklappen der Scheibensätze nur in ganz ausgehobener Stellung!

Vor der Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!

Transportstellung

Scheibenegge ganz ausheben.

Absperrhahn (C, Fig. 6) schließen. In Lochleiste mit Stecker sichern (D, Fig. 6).
Alle vier Verriegelungselemente umlegen (E, Fig. 10). Scheibensätze einklappen;
Absperrhähne der Klappzylinder schließen (G1, Fig. 10), mit Kette sichern (F, Fig. 6).

Scheibeneggen-Rahmen waagrecht stellen - am Spannschloß (G, Fig. 2; Spannschloß "kontern").

Hydraulisch klappbare Messer-Rollegge mit Steckern sichern und Absperrhahn am Klappzylinder schließen; von Hand klappbare "MR" mit Streben feststecken (ohne Abb.).
Walzen-Seitenteile einklappen und mit Stecker sichern (siehe Fig. 5).

Mit Messer-Rollegge bzw. Walze vorn auf der Scheibenegge die Gewichte aufsetzen (H, Fig. 1); Sicherungsbügel anbringen.

Beleuchtungseinrichtung und Warntafeln anbringen (Leuchenträger und Warntafeln Zusatzausrüstung; siehe Fig. 5).

Transporthinweise siehe S. 7.

Einsatz

Vor jeder Inbetriebnahme Schlepper und Scheibenegge auf Betriebs- und Verkehrssicherheit überprüfen!
Aufsteigen und Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten!
Beim Anfahren bzw. vor einer Gerätebedienung darauf achten, daß sich niemand im Bereich des Gerätes befindet!
Gefahr durch nachlaufende Scheiben-/Walzensegmente, wenn das Gerät bei schneller Fahrt ausgehoben wurde; erst herantreten nach Stillstand der Scheiben-/Walzenkörper!
Vor Verlassen des Schleppers das Gerät absenken, Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!
Einstell- und Wartungsarbeiten nur ausführen, wenn das Gerät abgesenkt ist.
Vor dem Ersteininsatz - und nach langem Nichtgebrauch - alle Lagerungen auf ausreichende Schmierung kontrollieren, festen Sitz sämtlicher Schrauben, Dichtheit der Hydraulikanlage und Reifenluftdruck überprüfen!



Arbeitsstellung

Kette F lösen; Absperrhähne der Klappzylinder öffnen.
In ganz ausgehobener Stellung die Scheibensätze ausklappen; darauf achten, daß die Verriegelungselemente spielfrei arretieren (E1, Fig. 8). Absperrhähne der Klappzylinder schließen (C1, Fig. 7).
Transportsicherung lösen - Stecker D (Fig. 6). Absperrhahn öffnen (C, Fig. 6); Gerät absenken.

Arbeitstiefe - wird geräteseitig beeinflusst durch:

- a) Gerätegewicht; ist veränderbar durch Aufsetzen von Betongewichten.
- b) Tiefenbegrenzung über die Räder; in Lochreihe abstecken (D1, Fig. 11). Dadurch gleichmäßige Arbeitstiefe bei wechselnden Bodenarten.
- c) Schnittwinkel der Scheiben; je größer der Schnittwinkel, um so intensiver arbeitet die Scheibenegge. Den Schnittwinkel in den Lochleisten einstellen - bei K, Fig. 7 (linken und rechten Scheibensatz mit gleichem Anstellwinkel).
Es ist meistens vorteilhaft, die vorderen Scheibensätze ein Loch schärfer einzustellen (größerer Schnittwinkel).

Tiefenausgleich

- a) jedes Scheibensatzes; gleiche Arbeitstiefe auf Scheibensatzbreite. Stützschrauben L und Verriegelungselemente E1 entsprechend einstellen (Fig. 8).
- b) von vorderen zu hinteren Scheibensätzen; am Spansschloß G (Fig. 2).
Spansschloß kürzer - hintere Scheiben arbeiten flacher (sinnvoll mit Funktion "Tiefenbegrenzung"; Stecker D1).

Je nach Boden, Arbeitstiefe, Geschwindigkeit u.a. wird durch mehr oder weniger unterschiedliche Schnittwinkleinstellung der vorderen und hinteren Scheibensätze sowie über den Tiefenausgleich der Acker gleichmäßig eben; z.B. ist bei einer leichten, mittigen Dammbildung der Schnittwinkel der vorderen Scheibensätze zu vergrößern bzw. die vorderen Scheiben etwas tiefer stellen (Spansschloß G kürzer).

In Kurven - auf dem Vorgewende - die Scheibenegge etwas anheben.
Maximale Arbeitsgeschwindigkeit ca. 10 km/h; auf steinigten Böden Geschwindigkeit reduziert anpassen.

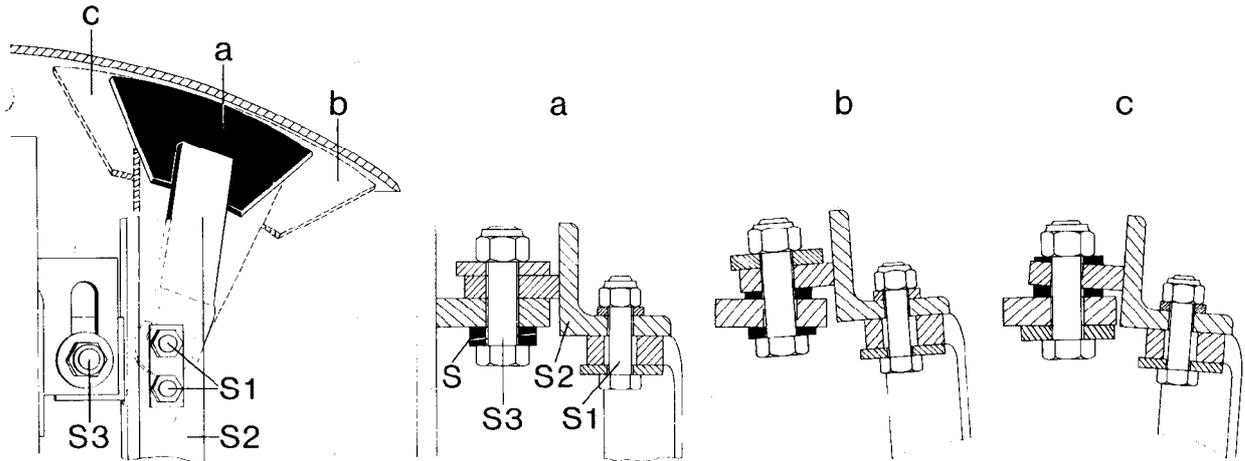
Abstreifer-Einstellung

Für extrem unterschiedliche Einsatzverhältnisse kann die Abstreiferstellung verändert werden; durch Lage der Keile S:

- normal (a) = Fig. 12,
- mehr außen an der Scheibe (b),
- mehr innen an der Scheibe (c).

Nach einer Umstellung jeden Abstreifer ausrichten, damit er mit voller Breite leicht an der Scheibe anliegt - dazu Schrauben S1 lösen.

Nachstellen lassen sich die Abstreifer durch Verschieben der Halteschienen S2 - dazu Schrauben S3 lösen.



Einsatz mit Anbau-Messer-Rollegge bzw. Walze (siehe auch "Transportstellung")

Auf ausreichende Deichsel-Stützllast achten; entsprechend Gewichte vorn aufsetzen (mit Bügel sichern)!

Beim Einsatz mit Anhängewalze ist am Schlepper ein auch nach oben feststehender Anhängepunkt erforderlich!

Hydraulikanschlüsse richtig zuordnen: Stellung "Heben" = Einklappen der Messer-Rollegge und Scheibenegge!

Messer-Rollegge

Bei hydraulisch klappbarer "MR" in Arbeitsstellung den Absperrhahn schließen (C2, Fig. 9); von Hand klappbare Seitenteile mit Stecker und Strebe feststecken (ohne Abb.).

Arbeitstiefe und Anstellwinkel sind stufenlos verstellbar:

die Arbeitstiefe / den Anpreßdruck mit Spindel M (Fig. 9) einstellen; nicht zu stark, Feder nicht auf Block.

den Anstellwinkel - mit Spindel N; z.B. vordere Welle etwas anheben, wenn diese im lockeren Boden zum Schieben neigt (Spindel linksrum).

Anbau-Walze

Klappteile in Arbeitsstellung feststecken.

Walzendruck mit Spindeln O (Fig. 1) einstellen; nicht zu stark, Federn nicht auf Block.

Gerät abstellen

Die Scheibenegge kann eingeklappt (transportgesichert) oder ausgeklappt (reifen-schonend; auf Scheiben absenken) abgestellt werden - auf Abstellstütze.

Vorm Abhängen darauf achten, daß die Abstellstütze den Anhängepunkt entlastet (sichere Stützen-Unterlage schaffen; Unterlegkeile verwenden).

Absperrhähne schließen (C, C1; Fig. 7).

Hydraulik-Kupplungsstecker vor Schmutz schützen.

Wartung

Bei Arbeiten am angehängten Gerät Motor abstellen und Zündschlüssel abziehen!

Nicht am angehobenen Gerät arbeiten!

Muß es angehoben sein, dann gegen unbeabsichtigtes Senken zusätzlich sicher abstützen!

Vor Arbeiten an der Hydraulikanlage die Scheibenegge ausgeklappt absenken und Anlage drucklos machen!

Öl ordnungsgemäß entsorgen!

Reifenmontage setzt ausreichende Kenntnisse voraus, nur geeignetes Montagewerkzeug verwenden!

An bauartgenehmigten Fahrzeugteilen (z.B. Achse, Zugöse, Auflaufbremse) keine Änderungen vornehmen!



Nach den ersten ca. 8 Einsatzstunden sämtliche Schrauben nachziehen und später regelmäßig auf festen Sitz überprüfen;

Radmuttern mit 245 Nm anziehen,

Scheibenwellen mit ca. 1200 Nm - Kronenmuttern (P, Fig. 12) wieder mit Spannstift sichern (bei "Kronenadler 40" an den hinteren, äußeren Scheibensätzen den Zustreichscheibenansatz abschrauben).

Ebenfalls nach den ersten Einsatzstunden - und danach regelmäßig - die Radlager kontrollieren bzw. nachstellen (Kegelrollenlagerung).

Alle Lagerungen entsprechend Schmierplan schmieren.

Lager der Messer-Rollegge bzw. Anbau-Walze ca. alle 25 h schmieren.

Spindeln gängig halten.

Am abgestellten Gerät Scheiben, Abstreifer und Messerwellen ("MR") mit Korrosionsschutzmittel und Kolbenstangen mit säurefreiem Fett konservieren.

Stützschrauben (L) und Verriegelungselemente (E1) evtl. passend nachstellen; ebenfalls die Anschlagschrauben (R, Fig. 8) zum Senkrechtstellen der eingeklappten Scheibensätze.

Federn-Vorspannung der Stützstange: Federn-Einspannlänge ca. 39 cm (X, Fig. 3).

Montage des Aushubzylinders je nach Bereifung:

11.5/80-15 - b/c

14.5/80-18 - a/b (Fig. 13)

Wellen- und Messeranordnung der Messer-Rollegge siehe Ersatzteilliste.

Reifenluftdruck: Bereifung 11.5/80-15 - 3,5 bar

14.5/80-18 - 3 bar

Bei Ausrüstung mit Auflaufbremse die Wartungs- und Einstellhinweise der speziellen Anleitung beachten.

Achtung / Transport

Das Gerät in Transportstellung bringen; auf Transporteignung überprüfen. Mitfahren auf dem Gerät und der Aufenthalt im Gefahrenbereich sind verboten.

Die Transportgeschwindigkeit den Straßen- und Wegeverhältnissen anpassen; Höchstgeschwindigkeit 25 km/h.
Vorsicht in Kurven!

Die Bestimmungen der Straßenverkehrszulassungsordnung (StVZO) sind zu beachten. Nach den Vorschriften der StVZO ist der Benutzer für die verkehrssichere Zusammenstellung von Schlepper und Gerät bei Fahrten auf öffentlichen Straßen und Wegen verantwortlich.

Arbeitsgeräte dürfen die sichere Führung des Zuges nicht beeinträchtigen. Durch das angebaute Gerät dürfen die zulässigen Schlepper-Achslasten, das zulässige Gesamtgewicht und die Reifen-Tragfähigkeit (abhängig von Geschwindigkeit und Luftdruck) nicht überschritten werden. Die Vorderachsbelastung muß zur Lenksicherheit mindestens 20 % des Fahrzeugleergewichts betragen.

Die höchstzulässige Transportbreite beträgt 3 m. Bei überbreiten Geräten muß eine Ausnahmegenehmigung vorliegen.

Die Gesamtlänge des Zuges darf höchstens 18 m betragen.

Anhängergeräte über 3 t schwer sind betriebserlaubnispflichtig; bei mehr als 3 t Achslast müssen sie eine Auflaufbremse haben.

Die Deichsel-Stützlast der einachsigen Arbeitsgeräte mit Bremsanlage darf höchstens 20 % des Gerätegewichts betragen, mindestens aber 3 %.

Der Handbremshebel muß mit dem Schlepper durch ein Abreißseil verbunden sein, das sich nach dem Anziehen der Bremse lösen kann.

Am Umriß des Gerätes dürfen keine Teile so herausragen, daß sie den Verkehr mehr als unvermeidbar gefährden (§ 32 StVZO). Läßt sich das Herausragen der Teile nicht vermeiden, sind sie abzudecken und kenntlich zu machen. Sicherungsmittel sind auch zur Kenntlichmachung der Geräte-Außenkonturen sowie zur rückwärtigen Sicherung erforderlich - z.B. rot/weiß gestreifte Warnschilder 423 x 423 mm (Streifen je 100 mm breit, im Winkel von 45° nach außen/unten verlaufend).

Angehängte Geräte bzw. Aufsattelgeräte sind mit hinteren roten Rückstrahlern, seitlich angebrachten gelben Rückstrahlern und immer mit Beleuchtungseinrichtung zu fahren - auch am Tag (Begrenzungsleuchten, wenn Gerät seitlich mehr als 400 mm über Schlepperleuchten hinausragt).

Die Beleuchtungseinrichtung empfehlen wir direkt über den Handel zu beziehen.

Warntafeln einschließlich Leuchtenträgern für Leuchteneinheiten nach DIN 11 027 sind auch nachträglich vom RABEWERK erhältlich.



Schmierplan/ Plan de graissage/ Lubrication

0 = ca. alle 50 h/ toutes les 50 h/ every 50 h
 * = ca. alle 100 h/ toutes les 100 h/ every 100 h
 X = jährlich/ annuel/ yearly

Mehrzweckfett auf Lithiumbasis
 Graisse multiusage à base de lithium
 Multipurpose grease (Lithium base)

1. Zugstück/ Timon/ Drawbar		0
2. Abstellstütze/ Béquille/ Support stand		0
3. Deichselanlenkung/ Articulation timon/ Drawbar pivot	(2x)	0
4. Spannschloß/ Tirant/ Turnbuckle	(2x)	0
5. Umlenkhebel/ Barre levier/ Bracket		0
6. Stützstange/ Barre support/ Support rod	(2x)	0
7. Verbindungsstange/ Barre de liaison/ Connecting rod	(2x)	0
8. Aushubzylinder/ Vérin de relevage/ Lifting ram	(2x)	0
9. Fahrwerkbolzen/ Axe chariot de transport/ Carrier pin	(4x)	0
10. Klappzylinder/ Vérin de repliage/ Folding ram	(4x)	0
11. Klapplager/ Palier de repliage/ Pivot	(4x)	0
12. Führungen/ Guidages/ Guides	(4x)	0
13. Scheibensätze/ Rangées de disques/ Disc gangs	(28/32=8x; 36=12x; 40=16x)	*
14. Radlager/ Roulement de roue/ Wheel bearings	(2x)"	X

" Radkappe abnehmen/ enlever couvercle de roue/ removable wheelcap

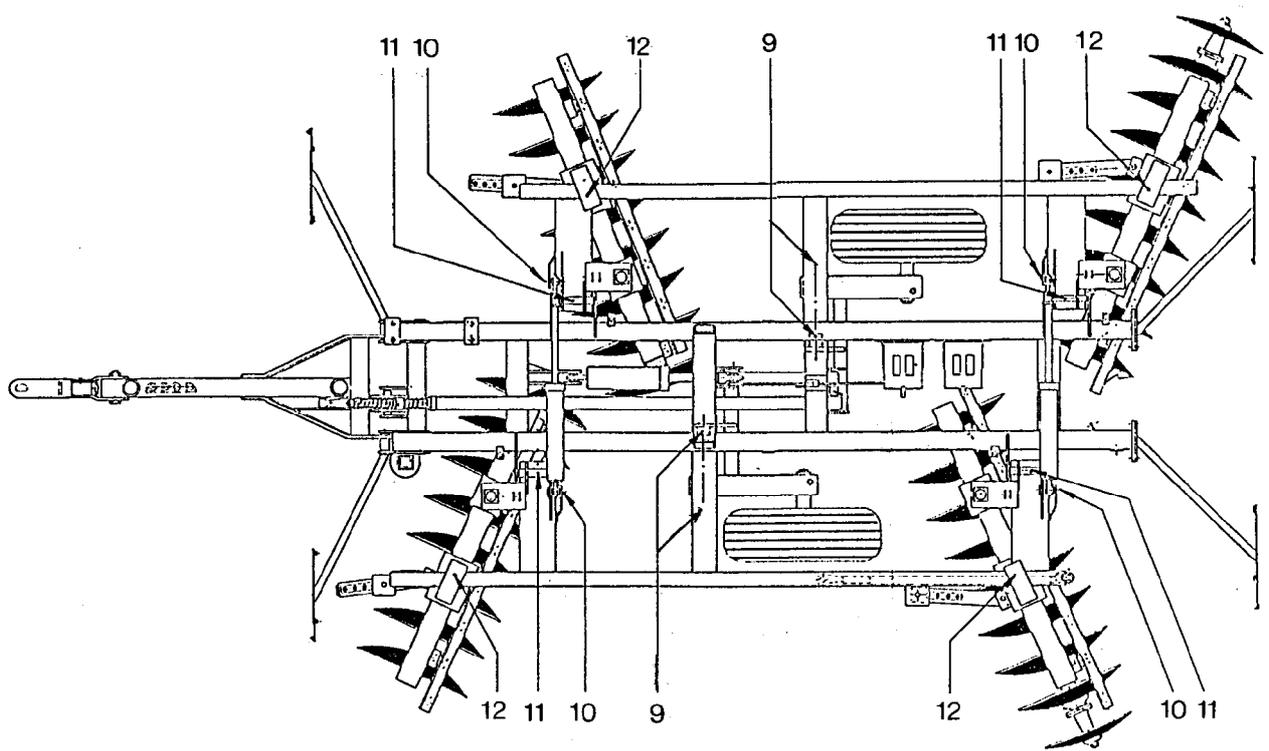
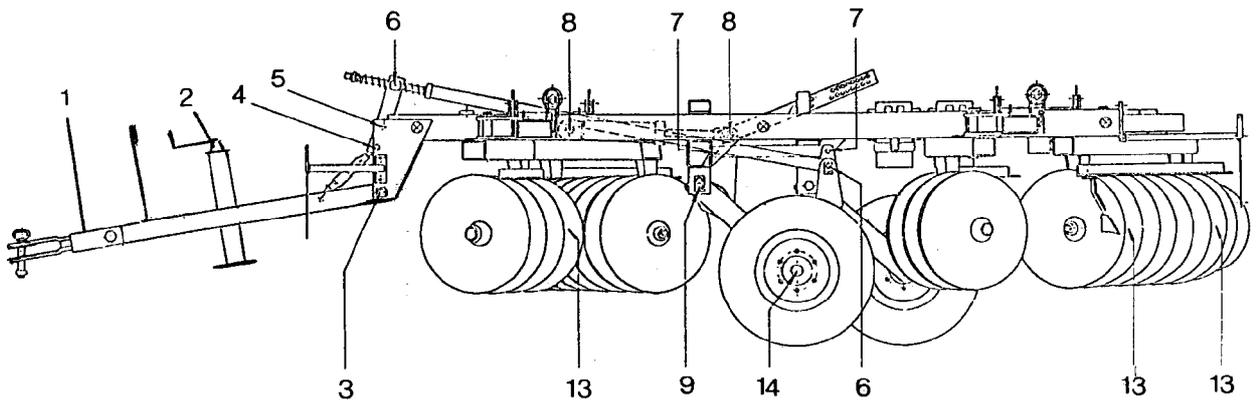




Fig. 1

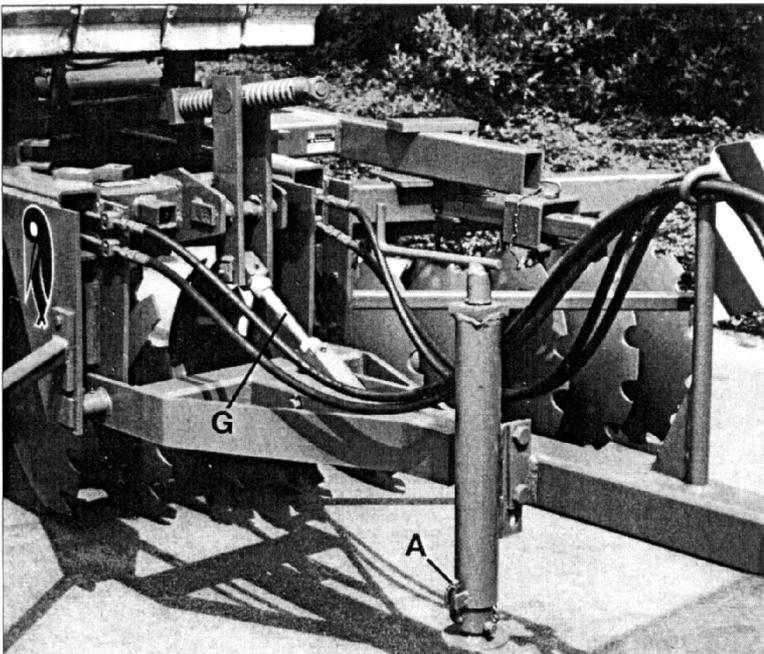


Fig. 2

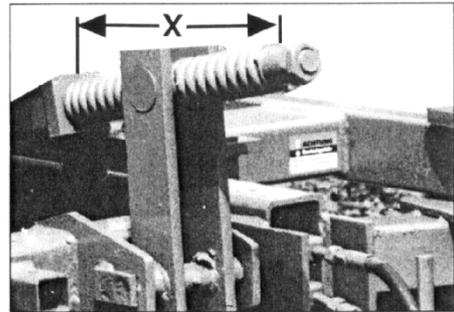


Fig. 3

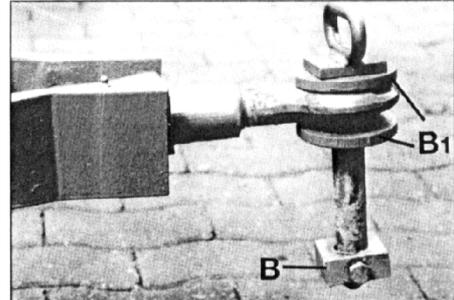


Fig. 4

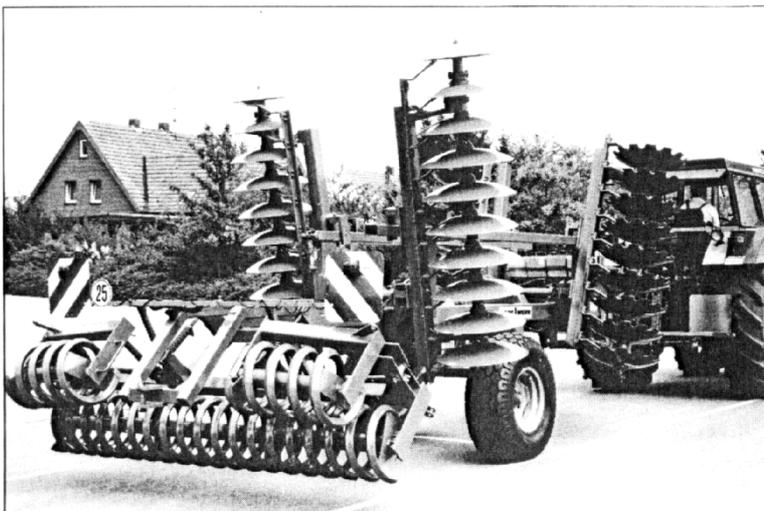


Fig. 5

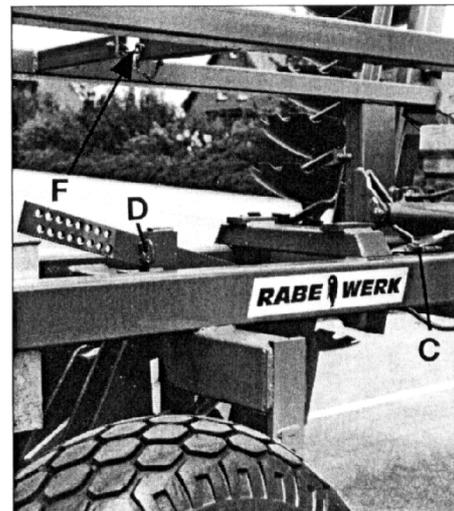


Fig. 6

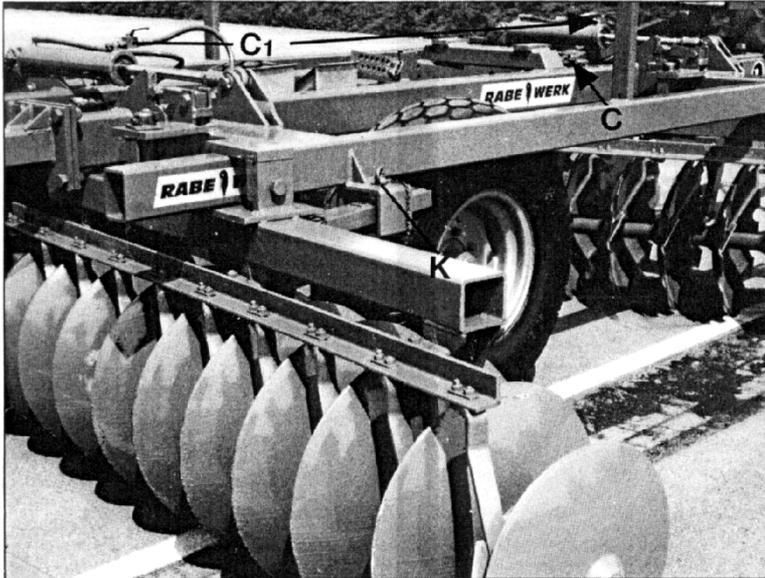


Fig. 7

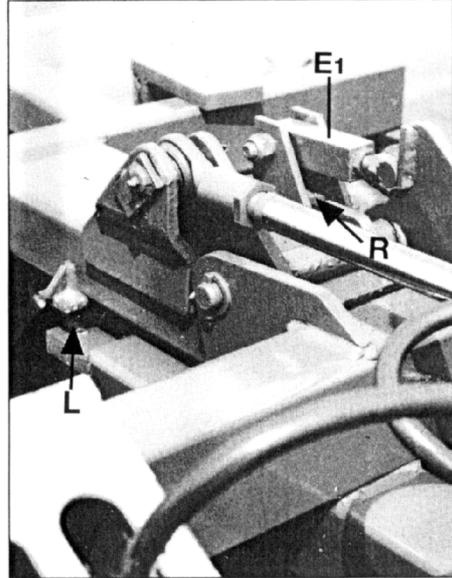


Fig 8

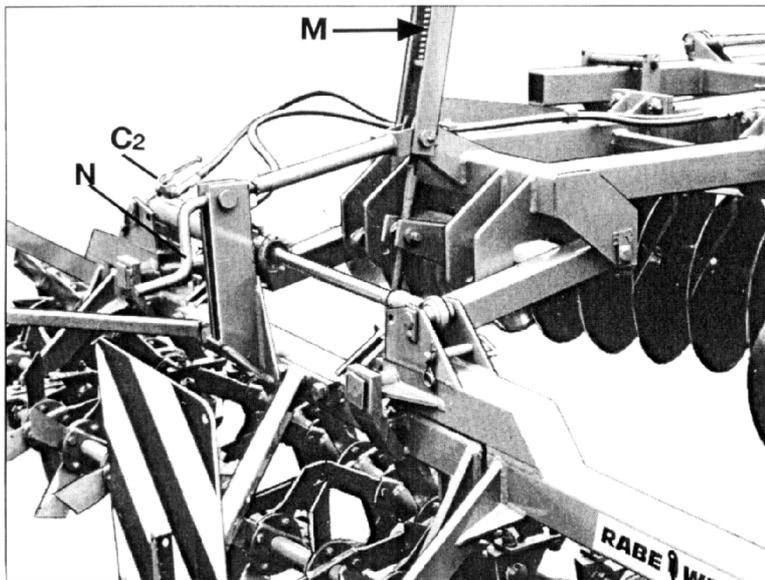


Fig. 9

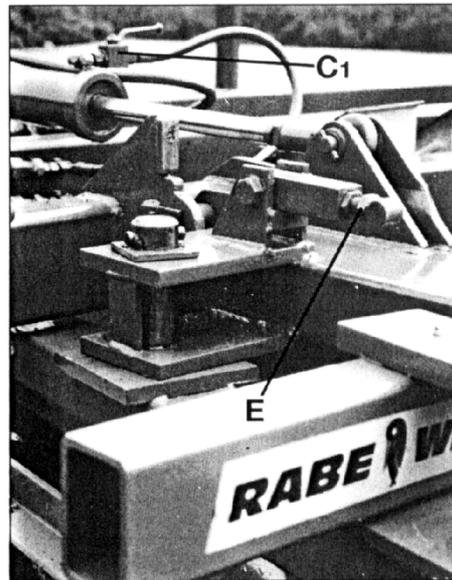


Fig. 10

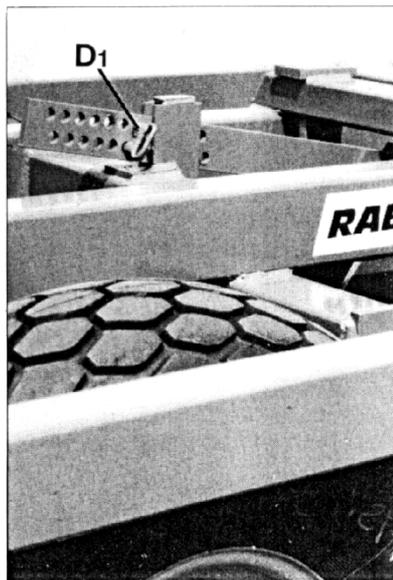


Fig. 11

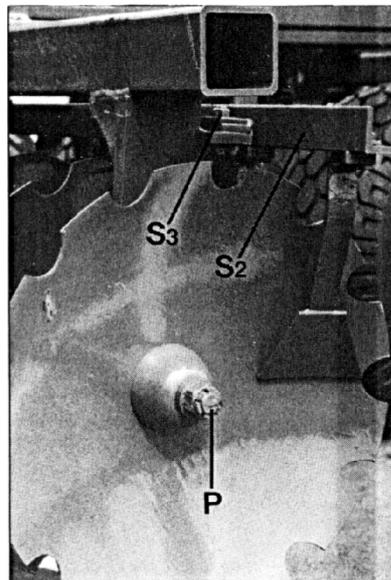


Fig. 12

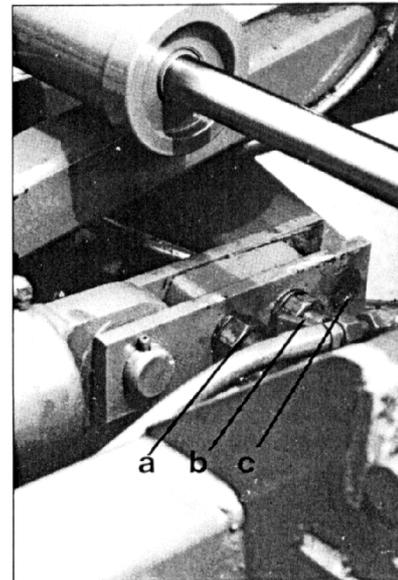


Fig. 13

Betriebsanleitung
Ersatzteilliste

Scheibeneggen
Kronenadler 28 - 40

